Golfregion künftig unbewohnbar?

Extreme Hitze könnte Leben am Persischen Golf in Zukunft unmöglich machen, vermuten Forscher

CAMBRIDGE :: Der Klimawandel könnte die Region am Persischen Golf bis Ende des Jahrhunderts weitgehend unbewohnbar machen. US-Forscher haben berechnet, dass bei ungebremstem Ausstoß von Treibhausgasen die Sommertemperaturen dort regelmäßig auf Werte steigen, die selbst junge und gesunde Menschen nicht mehr ertragen können. Dies gefährde nicht nur die Bewohner von Städten wie Dubai, Abu Dhabi oder Doha, sondern auch Pilger in Mekka, betonen sie im Fachjournal „Nature Climate Change".

Die Forscher Jeremy Pal von der Loyola Marymount University in Los Angeles und Elfatih Eltahir vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Cambridge simulierten die Temperaturentwicklung in der Golfregion in zwei Szenarien: bei ungebremstem Ausstoß von Kohlendioxid und bei einem Rückgang der Emissionen, der weltweit das Zwei-Grad-Ziel erreichen könnte. Dabei konzentrierten sie sich auf die Feuchtkugeltemperatur (TW; wet-bulb temperature): Das ist die Temperatur, auf die sich ein Objekt bei optimaler Feuchtigkeit kühlen lässt – etwa wenn man ein Quecksilberthermometer in ein nasses Handtuch packt. „Ab dem TW-Schwellenwert von 35 Grad Celsius würden wahrscheinlich selbst die gesündesten Menschen nicht mehr als sechs Stunden ertragen und eine Hyperthermie erleiden", schreiben die Forscher.

Derzeit nähern sich Regionen am Persischen Golf gelegentlich diesem Wert, schreiben die Autoren. Dort würden an der Küste und auch in küstenferneren Wüstenregionen oft Normaltemperaturen von 50 Grad Celsius überschritten. Die absoluten Temperaturen um den Persischen Golf werden den Simulationen zufolge bei ungebremsten Emissionen im letzten Viertel des Jahrhunderts regelmäßig im Sommer 60 Grad Celsius überschreiten. Betroffen davon seien vor allem die arabischen Golfanrainer und der Iran. Am Roten Meer liegen die Temperaturen demnach etwas niedriger, könnten aber noch 55 Grad überschreiten. „Diese extremen Bedingungen haben gravierende Folgen für die Rituale des Hadsch, bei dem muslimische Pilger bei Mekka im Freien vom Morgengrauen bis zur Abenddämmerung beten", schreiben die Autoren.

60 Grad: In Dubai erreichen die Temperaturen kritische Werte imago/Westend61

Einen Vorgeschmack darauf biete die jüngste Hitzewelle in der Golfregion, die in Bezug auf die Feuchtkugeltemperatur zu den schlimmsten jemals registrierten zähle. Ende Juli überstiegen die Temperaturen eine ganze Woche lang tagsüber 40 Grad Celsius, nachts sanken sie nicht unter 30 Grad Celsius. „Die neue Studie zeigt, dass die Bedrohungen für die menschliche Gesundheit vielleicht viel gravierender sind, als bisher gedacht", so Christoph Schär von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. (dpa)